

Haushaltsrede zum Haushalt 2021, SPD-Fraktion

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Genthner, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

nachfolgend finden Sie die Stellungnahme der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Haushalt 2021, diesmal ausschließlich in gedruckter Form.

Aktuelle Haushaltslage

Im Juli 2020 haben wir unseren ersten Haushalt nach der Doppik verabschiedet. Dieser hatte ein negatives Ergebnis von 1.869.600 Euro ausgewiesen und hätte die liquiden Eigenmittel auf 2.940.600 Euro reduziert.

Der Abschluss 2020 liegt aktuell noch nicht vor. Es zeichnet sich jedoch ab, dass wir von einem deutlich positiven Ergebnis ausgehen können. Wir hatten die glückliche Situation, dass die Steuereinnahmen im letzten Jahr deutlich höher ausfielen als geplant. Weiterhin wurden Ausgaben drastisch reduziert und vor allem Investitionen in die Folgejahre verschoben.

Somit konnte in 2020 ein hoher Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden. Dies führt dazu, dass wir mit einem Bestand an liquiden Eigenmitteln von 6.498.100 Euro in das Jahr 2021 starten können.

Erträge und Aufwendungen 2021

Kommen wir nun zum Haushalt 2021, von dem der Ergebnis- und der Finanzhaushalt vorliegen. Eine Eröffnungsbilanz liegt leider nicht vor. Damit wären auf der Aktivseite die Vermögenswerte und auf der Passivseite die Kapitalstruktur der Gemeinde noch besser erkennbar. Aus den Vermögenswerten werden die Abschreibungen ermittelt, die jedes Jahr erwirtschaftet werden müssen, um die vorhandene Substanz zu erhalten. Hoffen wir, dass diese Bilanz spätestens mit dem Haushalt 2022 dann vorliegen wird und somit noch mehr Transparenz für die Bürger geschaffen wird.

Der Ergebnishaushalt geht von ordentlichen Erträgen von 25.045.700 Euro und von ordentlichen Aufwendungen von 25.260.700 Euro aus. Dies führt zu einem negativen Ergebnis von 215.000 Euro.

Betrachtet man die größten Positionen (Betrag über 1 Mio.) auf der Ertragsseite, so sind dies in absteigender Reihenfolge:

Anteil Einkommensteuer	6.413.900
Gewerbsteuer	3.500.000
Schlüsselzuweisungen	3.264.700
Entgelte öfftl. Leistungen	2.106.300
Grundsteuer	1.044.500
Anteil Umsatzsteuer	1.044.500

In Summe machen diese Positionen ca. 70 % der gesamten Erträge aus. Man sieht hier aber auch sehr gut, dass auf der Ertragsseite vor allem die Gewerbsteuer vorsichtig angesetzt wurde. Dies ist vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung in der aktuellen Pandemiezeit richtig. Es bildet auch die großen Veränderungen in der

Automobilindustrie und in der gesamten Zulieferindustrie ab, die stark in der Region und in der Gemeinde verankert sind.

Betrachtet man die größten Positionen (Betrag über 1 Mio.) auf der Aufwandsseite, so sind dies in absteigender Reihenfolge:

Personalausgaben	6.730.600
Kreisumlage	4.151.300
Finanzausgleichsumlage	3.537.700
Unterhaltungsaufwand	2.078.300
Erstattung Ev. KiGa	1.405.700
Bilanzielle Abschreibungen	1.458.800

In Summe machen diese Positionen ca. 77 % der gesamten Aufwendungen aus. In Summe steigen die Aufwendungen in 2021 um ca. eine halbe Million Euro gegenüber 2020.

Die Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen zeigt wie schon in 2020, dass dieser Haushalt ein strukturelles Problem hat. Die Aufwendungen steigen weiter. Die notwendigen Erträge um diese steigenden Aufwendungen zu decken sind aktuell nicht vorhanden.

Mit Sorgen schauen wir aktuell auch auf den Finanzhaushalt. Nach der aktuellen Finanzplanung reduzieren sich unsere liquiden Eigenmittel zum Jahresende auf 4.909.100 Euro. Diese werden sich in den folgenden Jahren weiter dramatisch reduzieren, laut der Projektion für das Jahresende 2023 auf 2.414.900 Euro. In diese Projektion sind Kostensteigerungen, wie z.B. plus eine Million beim Bau der Sporthalle Heynlinsschule noch nicht eingeflossen. Unsere liquiden Mittel nähern sich somit immer stärker der Mindestreserve an.

Investitionen

Für uns als SPD-Fraktion sind Ausgaben und Investitionen im Bereich Schule und Kindergärten immer sehr wichtig, da für uns die Bildung unserer Kinder einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Der größte Teil unserer Ausgaben fließt aktuell genau in diesen Bereich. Der Bau der Sporthalle Heynlinsschule ist aktuell unsere größte Investition. Gleichzeitig modernisieren wir unsere Schulen und machen diese fit für die digitale Zukunft.

Wir sehen aber auch großen Nachholbedarf in der Digitalisierung unserer Verwaltung. Hier ist Deutschland im internationalen Vergleich weit von einer funktionierenden digitalen Verwaltung für Gesellschaft und Wirtschaft entfernt. Die ersten Schritte werden zwar in unserer Verwaltung getan, aber weitere müssen folgen.

Straßenbaumaßnahmen, Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau beschränken sich aktuell auf das Notwendigste. Hier schieben wir aktuell einen größeren Investitionsstau vor uns her, der mittelfristig negative Auswirkungen auf unsere Infrastruktur haben wird.

Private Investoren werden wir weiterhin positiv begleiten. Der Bau des Seniorenzentrums in der Wilhelmstraße oder die Überbauung des Parkdecks in der Bauschlötter Straße wurden begonnen. Sehr positiv bewerten wir das Vorhaben der VR Bank Enz am Ortseingang Stein.

Konsolidierungsplan

Als Gemeinde müssen wir schnellstmöglich Maßnahmen identifizieren und umsetzen, um unsere Aufwendungen zu reduzieren und unsere Einnahmen zu verbessern. In unserer Haushaltsrede 2020 hatten wir gefordert, dass im Herbst 2020 ein Konsolidierungsplan

erarbeitet werden muss, um die Ausgabenseite strukturell zu verbessern. Zusätzlich sollten Maßnahmen aufgesetzt werden, um die Einnahmesituation zu verbessern.

Zusammen mit allen Fraktionen wurde die Erstellung des Konsolidierungsplans vorangetrieben. Konkrete Ergebnisse liegen momentan noch nicht vor. Dem jetzigen Haushalt können wir daher auch nur unter Vorbehalt zustimmen. Bis Ende des Jahres muss ein finaler Plan vorliegen, dessen Auswirkungen sich nachhaltig im Haushalt 2022 zeigen werden.

Neben der Kostenseite müssen Maßnahmen aufgesetzt werden, um die Einnahmesituation zu verbessern. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Gewerbetreibenden, Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die durch Ihre Steuerzahlungen einen zentralen Beitrag leisten.

Gemeinschaft

Aber es geht ja auch nicht immer nur um das große Geld. So sollten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern – mit oder ohne Ehrenamt – auch versprechen, dass wir uns ihren Anliegen mit Respekt und Verständnis annehmen werden. Hier sehen wir tatsächlich noch Verbesserungsmöglichkeiten und ein Steigerungspotenzial bei allen Beteiligten, das ganz ohne zusätzliche Kosten im Haushalt erreicht werden kann.

Wir haben eine attraktive Gemeinde mit einer sehr guten Infrastruktur und einem regen Gemeinde- und Vereinsleben. Erfreulicherweise engagieren sich immer noch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger ehrenamtlich und bilden somit einen wesentlichen Baustein für die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Sie sind unsere wertvollste Ressource und sie machen unsere Gemeinde lebens- und liebenswert.

Deshalb müssen wir uns auch weiterhin für eine kräftige Unterstützung des Ehrenamts und der Vereinsarbeit stark machen. Wir wünschen uns ein stärkeres „Wir schaffen das gemeinsam“. Für neue Ideen hat unsere Fraktion immer ein offenes Ohr.

Abschließend möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Genthner und der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Frau Rambach und ihren Mitarbeitern gilt unser Dank für die Ausarbeitung des Haushaltsplanes. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger von Königsbach-Stein für das in uns gesetzte Vertrauen.